

Biederitzer Busch

(rund 125 Hektar)



Das Gebiet ist durch einen eingedeichten und aufgrund minimaler forstlicher Nutzung naturnahen Auenwald gekennzeichnet, der durch schwankende auentypische Grundwasserstände beeinflusst wird. Fast 80 Prozent der Gesamtfläche werden von den hartholzaumentypischen Hauptbaumarten mit beträchtlichen Anteilen von Alt- und Totholz sowie dem entsprechenden Arteninventar dominiert. Eine innerhalb des Waldes gelegene 4 Hektar große ehemalige, artenarme Weidefläche sowie Flutrinnen, einige Bombentrichter und zwei wassergefüllte Bodenabbaustellen mit insgesamt ca. 1,5 Hektar Wasserfläche tragen zum Struktur- und Artenreichtum des Gebietes bei.



© DBU Naturerbe

Schutz- und Entwicklungsziele

Entwicklung der Offenlandbereiche

- Natürliche Entwicklung der ehemaligen Grünlandfläche.

Natürliche Entwicklung der Wälder

- Natürliche Entwicklung im Gesamtgebiet aufgrund der bereits weitgehend naturnahen Verhältnisse unter besonderer Berücksichtigung des typischen, gefährdeten amphibischen (z. B. Rotbauchunke, Moorfrosch) und avifaunistischen Arteninventars (z. B. Wendehals, Wespenbussard, Schwarzspecht).

Erhalt und Optimierung der Gewässer

- Erhalt und Optimierung gewässertypischer Strukturen zur Förderung seltener bzw. gefährdeter Fischarten (z. B. Steinbeißer, Flussneunauge, Rapfen).

Schutzgebiete

- FFH-Gebiet „Elbaue zwischen Saalemündung und Magdeburg“ (DE 3936-301)
- Biosphärenreservat „Mittelelbe“